

Errichtung von vier Grundschulen in modularer Bauweise

Neubau einer dreizügigen Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße (Teilfläche ehem. Prinz-Eugen-Kaserne) mit Räumen für die ganztägige Betreuung sowie einer Dreifachsporthalle und Freisportanlagen im 13. Stadtbezirk München-Bogenhausen

Neubau einer fünfzügigen Grundschule am Bauhausplatz (Teilfläche ehem. Funkkaserne) mit Räumen für ganztägige Betreuung sowie einer Dreifachsporthalle und Freisportanlagen und eines Hauses für Kinder mit 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen im 12. Stadtbezirk Schwabing-Freimann

Neubau der fünfzügigen Grundschule Freiham II (Mitte) am Quartierszentrum mit Räumen für ganztägige Betreuung sowie einer Zweifachsporthalle und Freisportanlagen und eines Hauses für Kinder mit 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen im 22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

Neubau der fünfzügigen Grundschule Freiham III (Nord) an der „Aubinger Allee“ mit Räumen für ganztägige Betreuung sowie einer Zweifachsporthalle und Freisportanlagen im 22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

- 1. Bekanntgabe des Ergebnisses des Realisierungswettbewerbs**
- 2. Beauftragung des 1. Preisträgers**
- 3. Förderung des mehrgeschossigen Holzbaus in München (5) – graue Energie und CO₂-Bilanz von Baustoffen berücksichtigen
Antrag Nr. 08-14 / A 04373 der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN – ROSA LISTE vom 25.06.2013, eingegangen am 25.06.2013**

Sitzungsvorlage Nr.: 08-14 / V 13658

Anlagen:

Protokoll der Preisgerichtssitzungen vom 19./20.09. und 11.10.2013

Antrag Nr. 08-14 / A 04373

**Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport des Stadtrates vom
04.12.2013 (SB)
Öffentliche Sitzung**

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 19.12.2012 wurde das Baureferat gebeten, den Realisierungswettbewerb zum Neubau von vier Grundschulen in modularer Bauweise, zwei davon mit einem Haus für Kinder, als nichtoffenen, einstufigen Rea-

lisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EU-offenen Bewerbungsverfahren auszuloben.

Das Referat für Bildung und Sport wurde beauftragt, dem Ausschuss für Bildung und Sport das Ergebnis des Wettbewerbs bekanntzugeben.

2. Aufgabenstellung

Wegen steigender Einwohnerzahlen hat die Landeshauptstadt München dringenden Bedarf an zusätzlichen Grundschulplätzen. In vier großen Neubaugebieten - zum Teil auf ehemaligen Kasernenflächen - sollen insgesamt vier nach dem sogenannten „Lernhauskonzept“ strukturierte Grundschulen zeitgleich errichtet und im Jahr 2017 fertiggestellt werden.

Deshalb hat das Baureferat einen Realisierungswettbewerb für alle vier Schulen ausgelobt.

Besondere Herausforderung und Grundidee des Wettbewerbes war die Entwicklung einer modularen Lernhauseinheit. Das Münchner Lernhauskonzept sieht für eine modulare Einheit (1. bis 4. Jahrgangsstufe) vier Unterrichtsräume, zwei Räume für die ganztägige Betreuung, einen Arbeitsraum für Lehr- und Betreuungspersonal, eine Toiletteneinheit und einen Abstellraum vor. Der Flur soll sich in einen natürlich belichteten und belüfteten Pausenbereich öffnen. Die Raumgefüge sollen verschiedenen Arten der Ganztagesbetreuung dienen. Flexibel und transparent gestaltete Elemente sollen Rückzugsmöglichkeiten für die Arbeit in Klein- und Kleinstgruppen sowie für Partner- und Gruppenarbeit bieten. Die planerischen Lösungen für die vier Grundschulen waren auf der Grundlage eines modularen Systems zu entwickeln, das zu reduzierten Baukosten und minimierten Bauzeiten führt. Im Wettbewerb sollten bauliche Konzepte für die Entwicklung einer intelligenten, energetisch und konstruktiv ausgereiften Lernhauseinheit gefunden werden. Dabei war nachzuweisen, wie sich die wiederholenden Lernhauseinheiten bei unterschiedlichen Raumprogrammen in vier individuelle Grundstücke einbinden lassen.

3. Wettbewerbsverfahren

Der Realisierungswettbewerb wurde als nichtoffener einstufiger Realisierungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe 2008 (RPW 2008) in der Fassung vom 12.09.2008 ausgelobt. Teilnahmeberechtigt waren ausschließlich Arbeitsgemeinschaften bestehend aus Architekten und Landschaftsarchitekten.

In einem vorgeschalteten EU-offenen Bewerbungsverfahren wurden am 18. April 2013 über ein kombiniertes Auswahl- und Losverfahren aus insgesamt 104 Bewerbern besonders qualifizierte Büros für die Wettbewerbsteilnahme ausgewählt. Die Auswahl der Bewerber erfolgte gemäß Kriterienkatalog und durch ein unabhängiges Gremium, das sich aus einer freien Architektin und zwei Vertretern der Hauptabteilung Hochbau des Baureferats zusammensetzte. Aufgrund von Punktgleichheit mehrerer Bewerber wurde ein Lostopf gebildet, aus dem unter juristischer Aufsicht die Ziehung von 16 Teilnehmern erfolgte.

Zusätzlich zu den 16 gelosten Teilnehmern wurden vom Baureferat fünf im Schulbau versierte Architekturbüros zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen.

Am 07.06.2012 fand ein Rückfragenkolloquium mit den Architekten und Landschaftsarchitekten sowie den Vertretern des Preisgerichts statt, in dem Fragen der Teilnehmer zur Aufgabenstellung beantwortet wurden.

21 Architekturbüros haben ihre Entwürfe und Modelle abgegeben. Die Wettbewerbsbeiträge wurden einer Vorprüfung hinsichtlich Programmerfüllung, Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz, Statik, Lärm- und Brandschutz sowie insbesondere der Ausbildung der Lernhäuser und deren modularer Bauweise unterzogen.

4. Wettbewerbsergebnis

Nach der 1. Preisgerichtssitzung am 19./20. September 2013 verblieben 8 Arbeiten in der Wertung. Diese wurden im Zeitraum zwischen der ersten und zweiten Preisgerichtssitzung vertieft hinsichtlich Funktionalität der Raumkonzepte, Freianlagen, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit geprüft.

Nach ausführlicher Diskussion und Beurteilung wurde in der 2. Preisgerichtssitzung am 11. Oktober 2013 die verbliebenen Wettbewerbsbeiträge gewertet und die Rangfolge festgelegt.

Der 1. Preis wurde vom Preisgericht einstimmig an die Teilnehmergeinschaft

wulf architekten GmbH, Stuttgart, mit
Johann Senner, Dipl.Ing. (FH), Planstatt für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Überlingen vergeben.

Abweichend von der Auslobung – jedoch konform zu § 7 Abs. 2 RPW – beschloss das Preisgericht einstimmig, anstatt eines zweiten Preises zwei gleichberechtigte dritte Preise sowie anstatt von Anerkennungen einen fünften Preis zu vergeben. Ebenfalls einstimmig beschloss das Preisgericht die Aufteilung der zur Verfügung stehenden Preisgeldsumme entsprechend anzupassen.

Weitere Preise wurden an folgende Teilnehmergeinschaften verliehen:

3. Preis:

Broghammer, Jana, Wohlleber Architekten, Zimmern ob Rottweil, mit
w+p landschaften, freie Landschaftsarchitekten, Berlin

3. Preis:

Numrich Albrecht Klumpp, Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin, mit
Dipl.- Ing. Guido Hager, Landschaftsarchitekt, Berlin

4. Preis:

CODE UNIQUE Architekten BDA, Dresden, mit
Till Rehwaldt, Landschaftsarchitekt, Dresden

5. Preis:

Prof. Dipl.-Ing. Architekt BDA Frank Hausmann, Aachen, mit
Latz + Partner Landschaftsarchitekten, Kranzberg

Die ausführliche Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge kann dem beiliegenden Protokoll des Preisgerichts zur Preisgerichtssitzung vom 11.10.2013 entnommen werden.

Nachfolgend ist auszugsweise die Beurteilung des Beitrages des 1. Preisträgers durch das Preisgericht wiedergegeben:

„Die Entwurfsverfasser bieten ein sehr schlüssiges Lernhausmodul an. Konsequenterweise sind die vier Klassenräume und die Ganztagsfunktionen um die Pausenmitte mit unmittelbarer Belichtung über einen ausreichend dimensionierten Lichthof angeordnet. [...]

Die umlaufenden Balkone bieten den erforderlichen Fluchtweg im Brandfall für alle Räume des Lernhausmoduls, schaffen Flexibilität in der Kombinierbarkeit und zusätzliche Qualität durch einen unmittelbaren Zugang für die Kinder ins Freie. [...] Es entstehen zentrale Eingangsbereiche mit Gemeinschaftszonen im EG, die eine angemessene Großzügigkeit und Übersichtlichkeit für die Nutzungen (auch extern) ermöglichen. [...] Die Addition der Module schafft klare Baukörperstrukturen sowohl in Kombination mit freistehender als auch integrierter Sporthalle. [...] Dennoch entstehen für die einzelnen Grundstückssituationen mit den jeweiligen Zugangsanforderungen individuelle Lösungen. [...]

Die Konstruktion aus einem tragenden Stahlbetonskelett und den Ausbauelementen in Holz setzt das Lernhausmodul konsequent und mit durchgängigem Raster über alle Geschosse um. [...] Die gewählte Konstruktion lässt eine wirtschaftliche Bauweise aufgrund der Kompaktheit der Gebäude und damit geringeren Außenfassadenflächen erwarten. [...]

Auf Basis eines kompakten A/V-Verhältnis ist der Gesamt-Endenergiebedarf [...] durchschnittlich bis gering, wobei der spezifische Bedarf sehr gute Voraussetzungen für einen energieeffizienten Betrieb aufweist. [...] Im Wettbewerbsmittel der engeren Wahl liegt das Energie- und Nachhaltigkeitskonzept des Beitrages insgesamt im günstigen Bereich. [...]

Es werden Schulfreiflächen angeboten, die in ihrer Zuordnung und Proportionen positiv bewertet werden. Die Zugänge in die Schulen sind gut auffindbar, haben eine klare Adresse und hohe Raumqualität. Die Sportflächen, Parkplätze und Pausenhöfe sind klar zugeschnitten und liegen funktional richtig. Die Raumbildung mit den Baumreihen und Baumquartieren wird positiv bewertet.“

5. Weiteres Vorgehen

Das Preisgericht hat einstimmig der Ausloberin empfohlen, die Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Wettbewerbsarbeit mit der weiteren Planung zu beauftragen, in die weitere Bearbeitung sollen die schriftlichen Beurteilungen der Jury einfließen.

Die Verwaltung folgt der Empfehlung der Preisgerichtsjury und beabsichtigt, den 1. Preisträger wulf architekten GmbH, Stuttgart, mit Johann Senner, Dipl.Ing. (FH), Planstatt für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Überlingen zu beauftragen.

Das Baureferat wird die weiteren Planungsschritte veranlassen und das Referat für Bildung und Sport die Ergebnisse dem Stadtrat vorlegen. Wegen des schulischen Bedarfs ist der Zeitrahmen der Projekte sehr eng bemessen. Um der Dringlichkeit der Maßnahme zu entsprechen, ist eine Fertigstellung der vier Grundschulen zum Schuljahr 2017/ 2018 geplant. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Planungs- und Ausführungsphasen gestrafft werden: Ein Wettbewerbsverfahren für vier Grundschulen, überlappende Bearbeitung von Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung. Aus diesem Grund soll auch erst nach Abschluss der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) dem Stadtrat der Projektauftrag gemeinsam mit der Projektgenehmigung vorgelegt werden. Nach Abschluss der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) werden außerdem die Leistungsphasen 4 (Genehmigungsplanung) und 5 (Ausführungsplanung) unmittelbar beauftragt.

6. Stadtratsantrag Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN – ROSA LISTE Förderung des mehrgeschossigen Holzbaus in München (5) – graue Energie und CO₂-Bilanz von Baustoffen berücksichtigen

Mit beiliegendem Antrag Nr. 08-14 / A 04373 der Stadtratsfraktion Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN – ROSA LISTE vom 25.06.2013 wird darum gebeten, im Rahmen der Entscheidung über die Bauweise von 4 neuen Grundschulen in Modulbauweise darzustellen, welche ökologischen Vor- und Nachteile die einzelnen im Wettbewerb eingereichten Bauweisen haben.

Dabei geht es den Antragstellern insbesondere um die „graue Energie“, die erforderlich ist zur Errichtung von Gebäuden, wie auch die unterschiedliche Eignung von Baustoffen, CO₂ zu speichern und damit ggf. eine langfristige CO₂-Senke im Ballungsraum München darzustellen. Diese Parameter sollen in die Entscheidungsfindung neben anderen Parametern wie Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit des Auftragnehmers, u. a. mit einfließen.

In Abstimmung mit dem Baureferat nimmt das Referat für Bildung und Sport hierzu wie folgt Stellung:

Im Rahmen der Vorprüfung der Wettbewerbsbeiträge wurden bei den Arbeiten neben der planerischen Umsetzung des zu entwickelnden Lernhausmoduls, der Erfüllung des geforderten Raumprogramms inkl. der erforderlichen Freiflächen, der städtebaulichen Einbindung der Baukörper, auch die Wirtschaftlichkeit der vorgeschlagenen Konstruktion und Gebäudekonfiguration (inkl. einer Ermittlung der Lebenszykluskosten) berechnet, sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie z.B. der vorbeugende Brandschutz oder Schallschutz geprüft.

Die ökologischen Vor- und Nachteile sind wie folgt in die Bewertung eingeflossen: Die Energieeffizienz der Entwürfe wurde mittels der Parameter Kompaktheit des Baukörpers (Verhältnis von Hüllfläche zu Volumen), Fensterflächenanteil und Gesamt-Endenergiebedarf gewichtet.

Im Rahmen der Bewertung der Bauart sowie der Menge und Art der geplanten Bau-

stoffe konnte die „graue Energie“ berücksichtigt werden. Hier wurde auch der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen (besonders: Holz) erfasst und der jeweilige Anteil dargestellt. Somit kann auf die CO₂-Speicherung geschlossen und können die einzelnen Arbeiten auch diesbezüglich verglichen werden.

Ein weiteres umweltrelevantes Kriterium war die Robustheit und Dauerhaftigkeit der Bauweise und Materialien, speziell der Fassade, im Hinblick auf Betrieb und Unterhalt.

Die einzelnen Beiträge wurden im Rahmen der Preisgerichtssitzungen von den jeweiligen sachverständigen Beratern vorgetragen und sind entsprechend in die Beurteilungen des Preisgerichts zu den einzelnen Wettbewerbsbeiträgen eingeflossen. Details können dem beiliegenden Protokoll der Preisgerichtssitzung entnommen werden.

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 12 Schwabing-Freimann, 13 Bogenhausen und 22 Aubing - Lochhausen - Langwied haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Bei Drucklegung lag die Stellungnahme der Stadtkämmerei noch nicht vor und wird bei Bedarf in der Sitzung vorgetragen.

Der Korreferentin des Referats für Bildung und Sport Frau Stadträtin Volk, sowie den Verwaltungsbeirätinnen, Frau Stadträtin Krieger, Frau Stadträtin Stock, Frau Stadträtin Burkhardt und Frau Stadträtin Dietsch, wurde je ein Abdruck der Vorlage zugeleitet.

Die Beschlussvorlage konnte nicht früher zugeleitet werden, da der Realisierungswettbewerb erst Mitte Oktober abgeschlossen wurde.

Die Behandlung in dieser Sitzung ist erforderlich, damit die Weiterplanung ohne Zeitverzögerungen erfolgen kann.

II. Antrag des Referenten

Der Ausschuss für Bildung und Sport beschließt als Senat:

1. Das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes zum Neubau von vier Grundschulen in modularer Bauweise, zwei davon mit einem Haus für Kinder, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Das Baureferat wird gebeten, den 1. Preisträger mit der weiteren Planung, unter Berücksichtigung der schriftlichen Beurteilung des Preisgerichts zur Ausführung der Grundschulen zu beauftragen, die Entwurfsplanung durchzuführen und auch die Genehmigungs- und Ausführungsplanung zu beauftragen.
3. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, den Projektauftrag gemeinsam mit der Projektgenehmigung herbeizuführen.
4. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04373 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN – ROSA LISTE vom 25.06.2013 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.

5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
2. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
das Rvisionsamt
die Stadtkämmerei (2x)
zur Kenntnis

V. Wiedervorlage Referat für Bildung und Sport – ZIM

Referat für Bildung und Sport

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An
das Direktorium - HA II
die Stadtkämmerei - II/21, II/22
das Revisionsamt
das Baureferat - H 5
das Planungsreferat – HAII/12
das Planungsreferat – HA II/4
das Kommunalreferat - IS-KD-GV-N
den Bezirksausschuss 22 Aubing-Lochhausen-Langwied
den Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann
den Bezirksausschuss 13 Bogenhausen
das Baureferat - RZ, RG2, RG4
das Baureferat - H, HZ, H3, H4, H5, H6, H7, H9
das Baureferat - T, G
das Baureferat – MSE
das Baureferat – SEW
das Referat für Bildung und Sport – PKC
das Referat für Bildung und Sport - F 4
das Referat für Bildung und Sport – ZIB
das Referat für Bildung und Sport – ZIM/N
das Referat für Bildung und Sport – ZIM/N, Einrichtung
das Referat für Bildung und Sport - ZIM/ImmoV
das Referat für Bildung und Sport – ZIM/QSA MIP
das Referat für Bildung und Sport - it@m
zur Kenntnis
Am